

## Nach der Operation – bitte beachten

Bitte beachten Sie folgende Regeln, um Ihren Heilungsprozess zu unterstützen:

- **Vermeiden Sie körperliche Belastung (starke Anstrengungen, Sport, schweres Heben) für mindestens zwei bis vier Wochen.**
- **Vermeiden Sie Fahrradfahren, Saunagänge und heiße Bäder in den ersten sechs Wochen nach dem Eingriff.**

Bis zu sechs Wochen nach der Operation kann in seltenen Fällen häufiges, unkontrolliertes Wasserlassen auftreten. Diese Beschwerden lassen sich mit Medikamenten gut behandeln. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren niedergelassenen Urologen.

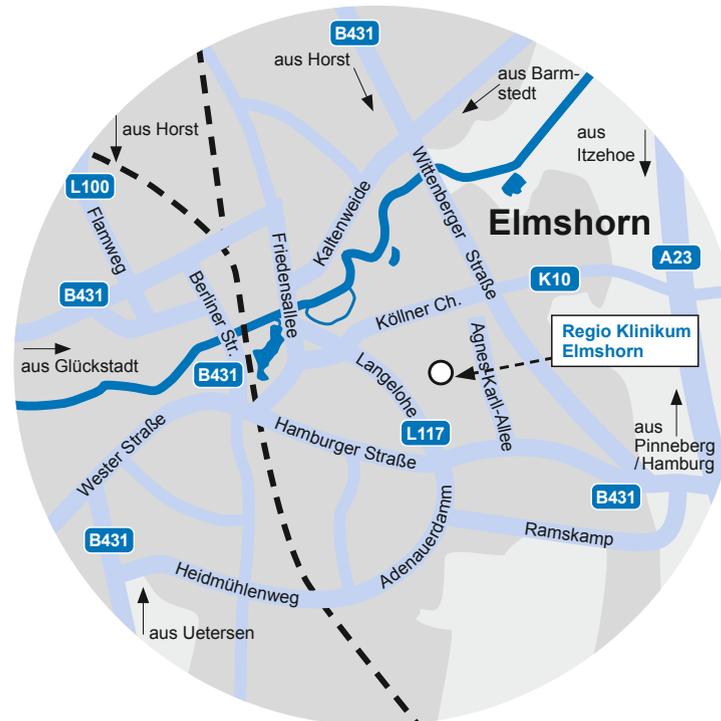
Sollte sich in den ersten beiden Wochen nach dem Eingriff die „Wundkruste“ (Koagel) lösen, genügt es, ausreichend zu trinken. Diese Beschwerden legen sich dann von selbst.

**Bei Fieber oder starken Blutbeimengungen im Urin kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Urologen oder melden sich bei uns unter 04121 798-516.**

## So erreichen Sie uns

**Mit dem Pkw:** A23, Abfahrt Elmshorn. Richtung Elmshorn-Zentrum, nach ca. 2 km (Kreuzung familia/Shell-Tankstelle) rechts in die Agnes-Karll-Allee abbiegen.

**Mit Bus und Bahn:** Vom Bahnhof Elmshorn 20 Minuten Fußweg oder mit der Buslinie 6502 bis zum Klinikum Elmshorn.



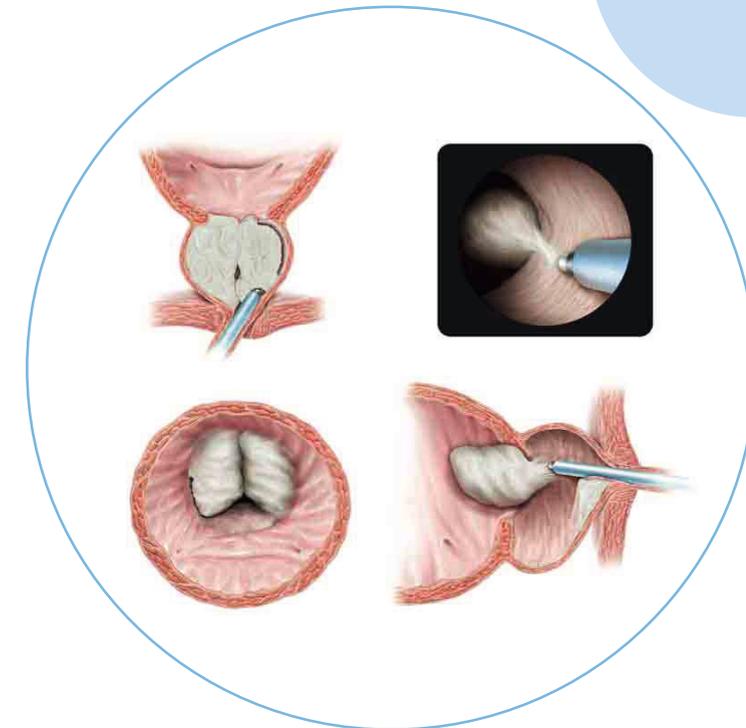
**Regio Klinikum Elmshorn**  
Klinik für Urologie und urologische Onkologie  
Agnes-Karll-Allee 17  
25337 Elmshorn  
Tel. 04121 798-516  
info-regiokliniken@sana.de  
www.sana.de/regiokliniken



**Regio Kliniken** Klinik für Urologie und urologische Onkologie



## ThuLEP / HoLEP – schonende Lasertherapie bei gutartiger Prostatavergrößerung



**Urologisches Laserzentrum**

in Kooperation mit **Netzwerk Urologie Schleswig-Holstein-Süd**



## Liebe Patienten,

mehr als 3,6 Millionen Männer über 50 Jahren leiden in Deutschland an einer symptomatischen, gutartigen Vergrößerung der Prostata (BPH). Zum Glück ist diese Volkskrankheit mithilfe neuer Medikamente und moderner endoskopischer Operationsmethoden gut behandelbar.

Mit jährlich mehr als 400 Laseroperationen der Prostata ist unsere Klinik seit Jahren auf diesem Gebiet landesweit führend und zudem auch Referenzzentrum für die Ausbildung von nationalen und internationalen Urologen, die diese moderne OP-Technik erlernen wollen.

Mit der Thulium-Laser-Enukleation der Prostata (ThuLEP) und der Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP) bieten wir endoskopisch minimalinvasive, schonende Operationsverfahren an. Das Ausmaß der Prostatavergrößerung spielt dabei keine Rolle.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die Vorzüge und den Ablauf der Lasertherapie erläutern. Gern beantworten wir Ihnen Ihre individuellen Fragen im persönlichen Gespräch.

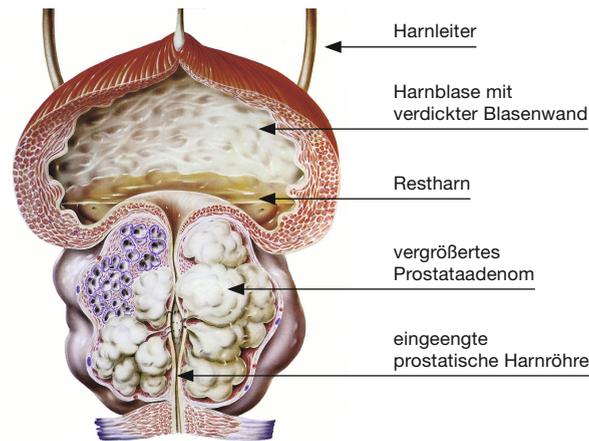
Mit herzlichen Grüßen  
**Dr. med. Ousman Doh**  
Chefarzt der Klinik für Urologie  
und urologische Onkologie



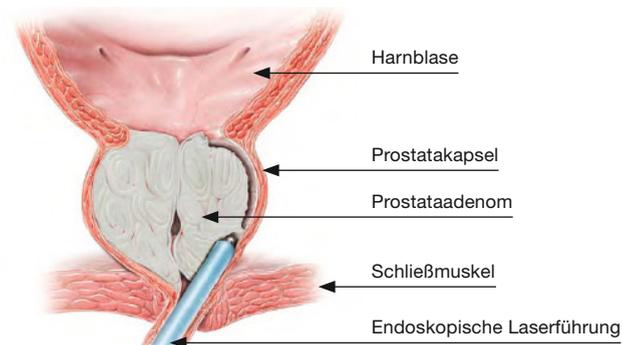
## ThuLEP / HoLEP – das OP-Verfahren

Bei dem Verfahren der Laser-Enukleation wird das vergrößerte Prostatagewebe (Adenom) mithilfe der Laserfaser zunächst behutsam durch die Harnröhre hindurch ausgeschält (Enukleation), in die Blase geschoben und die Operationswunde gleichzeitig verodet (Koagulation). Im Anschluss wird das entfernte Gewebe in der Blase zerkleinert (Morcellation), abgesaugt und zur histologischen Begutachtung bzw. zum Ausschluss einer Krebserkrankung an unsere spezialisierten Pathologen gesendet.

### Gutartige Prostatavergrößerung mit Restharnbildung und Harnröhrenverengung



### Laserausschälung (Enukleation) der Prostatavergrößerung (aus Sicht der Harnröhre)

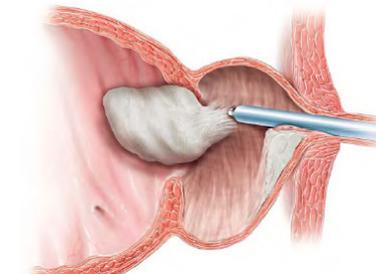


## Vorteile der Lasertherapie

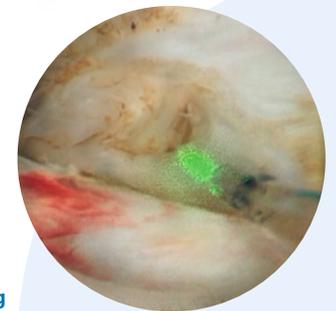
Als minimalinvasives, endoskopisches Verfahren erspart eine ThuLEP dem Patienten einen Hautschnitt und damit vor allem die Wundschmerzen und Belastungen einer offenen Operation. Die Vorteile im Überblick:

- **kurze Katheter-Verweildauer (ein bis drei Tage)**
- **kurzer Krankenhaus-Aufenthalt (zwei bis vier Tage)**
- **erheblich geringeres Risiko einer Nachblutung, deshalb auch geeignet für Hochrisiko-Patienten (Patienten unter antikoagulativ-medikamentöser Therapie mit sogenannten Blutverdünnern wie etwa ASS, Plavix oder Marcumar)**
- **Sicherheit: physiologische Spüllösung (Aqua destillata oder Kochsalzlösung) verhindert die Einschwemmung unerwünschter Flüssigkeit (TUR-Syndrom)**

Mit der ThuLEP / HoLEP lassen sich gutartige Prostataveränderungen jeder Größe behandeln.



Entfernung der ausgeschälten Prostata aus der Blase mit dem Morcellator



Live OP-Bild während einer Laserausschälung der Prostata